

Antrag

öffentlich

Datum

06.02.2009

Nummer

A0022/09

Absender

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herrn Ansorge

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

26.02.2009

Kurztitel

Umgang mit historischen Funden auf dem Gebiet der Stadt
Magdeburg

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Gespräche mit dem Landesverwaltungsamt und dem Kultusministerium aufzunehmen mit dem Ziel, eine Vereinbarung über den Umgang mit archäologischen Funden, die auf dem Territorium der Stadt Magdeburg gefunden werden, zu treffen. Dabei sollen insbesondere Fragen der frühzeitigen Zusammenarbeit der unteren Denkmalbehörde mit dem Denkmalfachamt und gegebenenfalls der Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt bei archäologischen und anderen kulturhistorischen Funden und ihrer zeitnahen sowie nach notwendiger wissenschaftlicher Untersuchung dauerhaften öffentlichen Präsentation vereinbart werden. Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger Magdeburgs an der Geschichte ihrer Stadt soll dabei angemessen gewürdigt werden.

Begründung:

Der sensationelle Fund des Sarges im Magdeburger Dom und der unsensible Umgang damit und mit den Interessen der Landeshauptstadt Magdeburg haben in der Öffentlichkeit zu Recht große Empörung hervorgerufen. In der Zwischenzeit melden sich auch andernorts in Städten Sachsen-Anhalts kritische Stimmen über das Agieren des Denkmalfachamtes gegenüber Städten, die Fundorte von Kulturgütern sind. Für die Stadt Magdeburg ist das mittelalterliche Erbe zu einem bedeutenden Kulturfaktor geworden. Das ist unter anderem den hervorragenden und international beachteten Ausstellungen über die Geschichte des Mittelalters zu danken, zu denen in diesem Jahr eine weitere hinzukommen wird. Sie haben auch dazu beigetragen, dass die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger Magdeburgs mit ihrer Stadt gewachsen ist. Nicht zuletzt ist die Geschichte des Mittelalters für die Stadt Magdeburg ebenso wie ihre Technikgeschichte zu einem wichtigen Standbein für die touristische Attraktivität der Stadt geworden und somit ein Wirtschaftsfaktor.

Aus diesen Gründen ist es unerlässlich, dass in Magdeburg auch die wichtigen Kulturdenkmale aus dieser Zeit angemessen präsentiert werden können.

Der Umgang mit dem jüngsten Fund im Magdeburger Dom macht deutlich, dass die Stadt ihrem Interesse an den Funden Nachdruck verleihen muss. Dazu sollte, um ähnliche Vorfälle in der Zukunft zu vermeiden, mit dem Land, dem Denkmalfachamt und der Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt eine klare Vereinbarung getroffen werden. Die Stadt ist sich ihrer

Verantwortung für die unwiederbringlichen Kulturgüter, die auf ihrem Territorium gefunden wurden und noch gefunden werden, sehr bewusst und muss als untere Denkmalschutzbehörde dieser Verantwortung auch nachkommen können.

Der Antrag soll in den Kulturausschuss, den Ausschuss für kommunale Rechts und Bürgerangelegenheiten und den Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik überwiesen werden.

Regina Frömert
Fraktionsvorsitzende